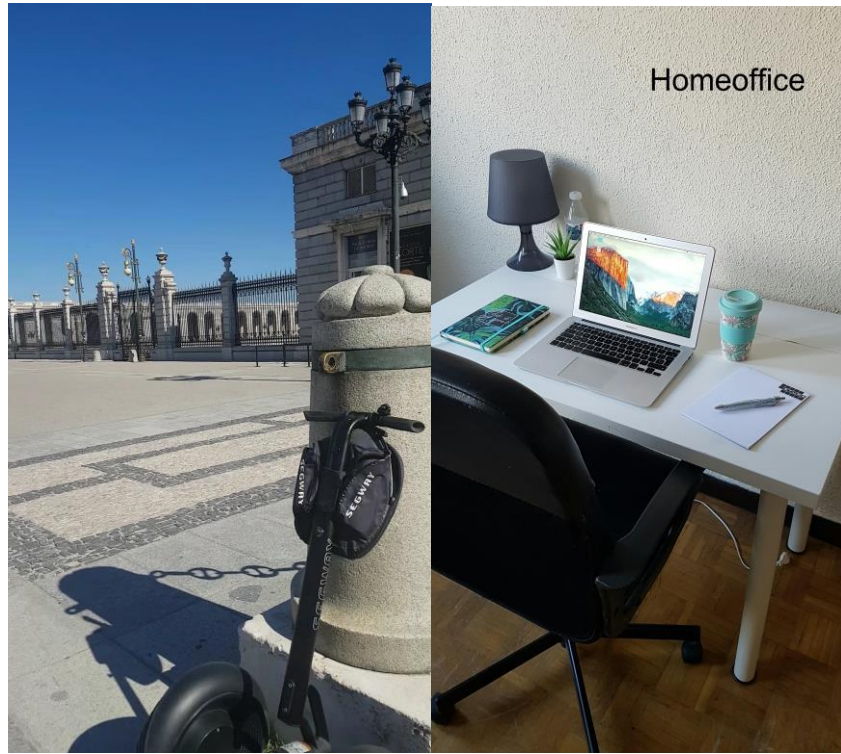




Bitte fügen Sie hier mindestens ein **FOTO** von Ihrem Praktikumsaufenthalt ein! Bevorzugte Motive sind Fotos der Unterkunft, des Arbeitsplatzes und Situationen bei der Arbeit. Achtung: Aus rechtlichen Gründen senden Sie uns bitte nur selbst erstellte Fotos zu!



## ZUR PERSON

Fachbereich:	<b>Wirtschaftswissenschaften</b>
Studienfach:	<b>Tourismusmanagement (B.A.)</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Harz</b>
Nationalität:	<b>Deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>01.03.2020 - 31.07.2020</b>

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	<b>Spanien</b>
Name der Praktikums Einrichtung:	<b>Madrid Segway Tour</b>
Homepage:	<b>segwaytour.com</b>
Adresse:	<b>28008 Madrid Martín de los Heros, 13</b>
Ansprechpartner:	<b>Vincent Wille-Baumkauff</b>
Telefon / E-Mail:	<b>0034 910 059 537 / info@segwaytour.com</b>

### **1) Praktikumseinrichtung**

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Das Unternehmen, in welchem ich mein Praktikum absolviert habe, heißt Madrid Segway Tour. Es handelt sich hierbei um ein Segwayunternehmen, welches geführte Touren durch die Innenstadt von Madrid anbietet. Zudem werden auch geführte eBike Touren angeboten. Das Büro ist sehr zentral gelegen, in der Nähe der Plaza España, sowie der Haupteinkaufsstraße Madrids, der Gran Vía. Die Touren werden in 4 Sprachen angeboten: Englisch, Spanisch, Deutsch und Französisch. Ein Tourguide betreut i.d.R. maximal 6 Personen. Bei größeren Gruppen kommt ein weiterer Tourguide hinzu, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu gewährleisten, da man mit den Segways auf der Straße und nicht auf den Fußwegen fährt.

### **2) Praktikumsplatzsuche**

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Da für mich feststand, dass ich nach Madrid möchte, habe ich mich zunächst bei verschiedenen Portalen angemeldet, um generell einen Überblick zu bekommen, welche Praktika im Bereich Tourismus dort für mich möglich wären. Neben ies-consulting, hab ich mich bei primerempleo.com, PractiGo und auch über die Praktikumsuche auf der Leonardo Homepage umgeschaut. Als ich auf primerempleo Stellenanzeigen für Segwayunternehmen gesehen habe, habe ich mich über diese Seite direkt beworben. Da ich nach einiger Zeit jedoch noch immer keine Rückmeldung bekam, beschloss ich direkt nach Madrid Segwayunternehmen zu suchen und habe mich dann per E-Mail bei Madrid Segway Tour mit einer Initiativbewerbung beworben.

### **3) Vorbereitung**

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich bin bereits 10 Tage vorher angereist, um mich langsam in die Sprache einzufinden, aber hauptsächlich um den NIE zu beantragen. Als Ausländer in Spanien braucht man ab einem Aufenthalt von mehr als 3 Monaten den NIE, den man erst dort beantragen kann. Man kann online einen Termin machen, um den NIE bei einer Ausländerbehörde zu beantragen (oder bei der örtlichen Polizei). Das hat meine Cousine für mich übernommen und sie hat mir auch gesagt, welche Formulare ich benötige, um ihn zu beantragen. Hat man diese nicht, kann es sein, dass man permanent zur Behörde geht und sich der Prozess verzögert. Die Info, welche Papiere von Nöten sind, findet man jedoch auch online. Da es für gewöhnlich einige Tage dauert (meist 5-7 Tage) bis er fertig ist, ich ihn jedoch vor Praktikumsbeginn brauchte, war das mein Hauptgrund früher anzureisen. Ich hatte jedoch Glück und so habe ich den NIE ohne Wartezeit direkt mitnehmen können. Der NIE ist die Steuer- und Identifikationsnummer, die man als Ausländer in Spanien erhält. Auch wenn prinzipiell nicht kontrolliert wird wie lange man schon in Spanien ist, ist es definitiv empfehlenswert ihn zu beantragen, weil man ohne ihn oft Schwierigkeiten hat eine Wohnung o.ä. zu finden und die meisten Arbeitgeber ihn verlangen.

Da meine Cousine seit über 3 Jahren in Madrid lebt und somit viele Kontakte hat, habe ich schnell die Möglichkeit gehabt mit Leuten aus verschiedenen Regionen zu sprechen und so verschiedene Akzente zu hören. Sich an diese zu gewöhnen dauert jedoch ein bisschen. Ich glaube aber es hat mir sehr geholfen früher anzureisen, da ich so nicht nur sprachlich mich auf das Praktikum und das Land einstellen konnte, sondern auch vor Praktikumsbeginn die Stadt kennenlernen konnte. Das war vorteilhaft, da ich vor der Einführung in die Touren bereits einige Plätze kannte und mir so besser die Routen merken konnte.

### **4) Unterkunft**

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich habe meine Unterkunft erst im Zielgebiet gesucht, da ich mir die Wohnungen bzw. Wohngemeinschaften in persona anschauen wollte und nicht nur per Handy blindlings etwas mieten wollte. Die ersten Tage kam

ich bei meiner Cousine unter und dann habe ich hauptsächlich über fotocasa und idealista nach WGs gesucht. Diese Seiten hat mir meine Cousine empfohlen und letztendlich bin ich gleich in die erste WG gezogen, die ich besichtigt habe, da sie mir sehr gut gefallen hat. Diese WG hab ich über idealista gefunden. Sie wurde von Erasmusflat angeboten. Ich kann dieses Unternehmen sehr weiter empfehlen. Ihre Webseite lautet: erasmusflat.com und man kann auch direkt über ihre Seite Zimmer in Madrid und Barcelona mieten. Der Vorteil an Erasmusflat ist, dass man mit jungen Leuten aus vielen verschiedenen Ländern zusammen lebt und oft sind auch mehrere Erasmusflat-WGs in einem Gebäude. Dadurch lernt man viele Kulturen kennen und zu hören wie andere leben und was sie schon erlebt haben, ist unglaublich interessant und hat einen großen Mehrwert.

## 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Instandhaltung und Wartung der Segways und eBikes, Erarbeitung der Routen und historischer Inhalte der Touren, Grundlegende administrative Aufgaben, Durchführung der Touren (inkl. Safety Training), Kundenbetreuung, Korrigieren und Aktualisieren der Inhalte der Webseiten (Excel), Online Review Request (verschiedene OTAs), Competitor Analysis, Datenanalyse (u.a. Google My Business)

Die ersten 2 Tage wurde ich direkt vom Besitzer eingearbeitet. Die Routen der Touren wurden mir durch andere Guides gezeigt. Dadurch das meine Chefs ihren Sitz in Barcelona haben, lief der Rest per Telefon. Hinzu kam die strikte Quarantäne, durch die ich dann erstmal nur Homeoffice gemacht habe.

## 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Ich habe durch das Praktikum gelernt selbstständiger zu werden und mir bestimmte Dinge zu erarbeiten und anzueignen. Meine Fähigkeiten im Bezug auf Excel etc. haben sich verbessert und ich habe durch die Touren viel Historisches und Wissenswertes über die Stadt gelernt, den Umgang mit den Kunden und meine Sprachkenntnisse verbessert. Hinzu kommt das Wissen im Bezug auf Wartung der Geräte und das eigenständige Arbeiten im Büro, wodurch ich schnell Verantwortung übernehmen musste. Obwohl ich zu Beginn viel Respekt und auch etwas Angst vor dem eigenständigen Arbeiten hatte, war es gar nicht so schlimm. An den Aufgaben bin ich gewachsen und habe mich dadurch weiterentwickelt.

## 7) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Der NIE ist essentiell für einen Auslandsaufenthalt in Spanien ab einem Zeitraum von mehr als 3 Monaten. Zudem ist er meist Voraussetzung, um in Spanien arbeiten zu können (es gibt auch Arbeitsverträge, die man vorläufig ohne unterschreiben kann, aber meistens ist es Pflicht) und oft bekommt man nur eine Wohnung o.ä., wenn man den NIE vorzeigen kann.

## 8) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

## 9) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Ein Auslandspraktikum wird man nie vergessen!

Ich weiß, es kann etwas beängstigend sein für einen längeren Zeitraum in ein fremdes Land zu gehen, aber die Erfahrung ist es definitiv wert. Ich hatte auch so meine Bedenken, da ich ein sehr familiengebundener

Mensch bin, aber als ich dort war, war es einfach nur überwältigend. Ich wollte auf Anhieb gar nicht mehr zurück. Alles war so neu, so anders, aber toll. Ich habe schon lange eine Leidenschaft für die Sprache und das Land an sich, aber die Mentalität dort und auch das gesellschaftliche Leben besser kennenzulernen, hat das ganze noch verstärkt. Man glaubt vorher gar nicht, wie sehr man sich in einen Ort verlieben kann. Ich kann nur jedem raten, der überlegt ein Auslandspraktikum zu machen, es einfach zu versuchen. Man lernt so viel in dieser Zeit. Ob über die Sprache, über Kultur und durch die Ausübung eines Praktikums über einen Job, es lohnt sich allemal!

## 10) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Madrid ist mein Zuhause geworden. Die Freundschaften, die ich geknüpft habe, die Orte die ich gesehen habe, die Dinge die ich gelernt und die Sachen, die ich erlebt habe, sind immer noch überwältigend für mich. Trotz der Corona-Pandemie, die in Spanien, vor allem aber in Madrid, sehr extrem zu dieser Zeit war, möchte ich nur noch zurück. Die Arbeit hat mir Spaß gemacht (vor allem als der Lockdown gelockert wurde und ich tatsächlich ein paar Touren machen konnte) und ich bin der Meinung, es war die beste Praktikumsstelle, die ich dort hätte finden können. Wenn ich könnte, würde ich sofort zurückfliegen und ich werde definitiv immer wieder nach Madrid reisen. Es hat mir dort so gut gefallen, dass ich überlege später mein Bachelorpraktikum dort zu absolvieren. Ich denke jeden Tag an die Zeit dort. Ja der Lockdown war hart. Wir waren, anders als hier in Deutschland, über 2 Monate komplett in Quarantäne. Man durfte nur vor die Tür, um einzukaufen (und dann auch nur zum am nächsten gelegenen Supermarkt, was bei mir ungelogen keine 2 Meter von der Haustür entfernt war), zur Apotheke oder zum Arzt. Menschen mit Hunden durften diese ausführen, aber das war es. Die Polizei fuhr permanent Streife und es gab hohe Geldstrafen. Ich war also über 2 Monate fast nur in meinem WG Zimmer. Die anderen Mitbewohner sind bis auf einen, alle zu Beginn der Quarantäne zu ihren Familien, Freunden etc. Ich hatte in der Zeit kaum soziale Kontakte und spazieren durften wir auch nicht, um etwas frische Luft zu schnappen. Ich habe Homeoffice gemacht. Aber die kurze Zeit davor und die Monate danach waren es 100%ig wert. Auch wenn ich vorerst weiter Homeoffice gemacht habe und erst kurz vor Ende der Praktikumszeit Touren führen konnte, bereue ich es trotzdem nicht und wäre gern noch länger dort geblieben.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Leonardo-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass sowohl das Leonardo-Büro Sachsen-Anhalt als auch dessen Partnerhochschulen in Sachsen-Anhalt diesen Erfahrungsbericht zur Bewerbung des Auslandspraktikums und zur Imagepflege nutzen dürfen (Veröffentlichung von Text und Fotos über soziale Netzwerke, z.B. Facebook, Twitter, Instagram):  ja  nein

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [julia.schubert@ovgu.de](mailto:julia.schubert@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].